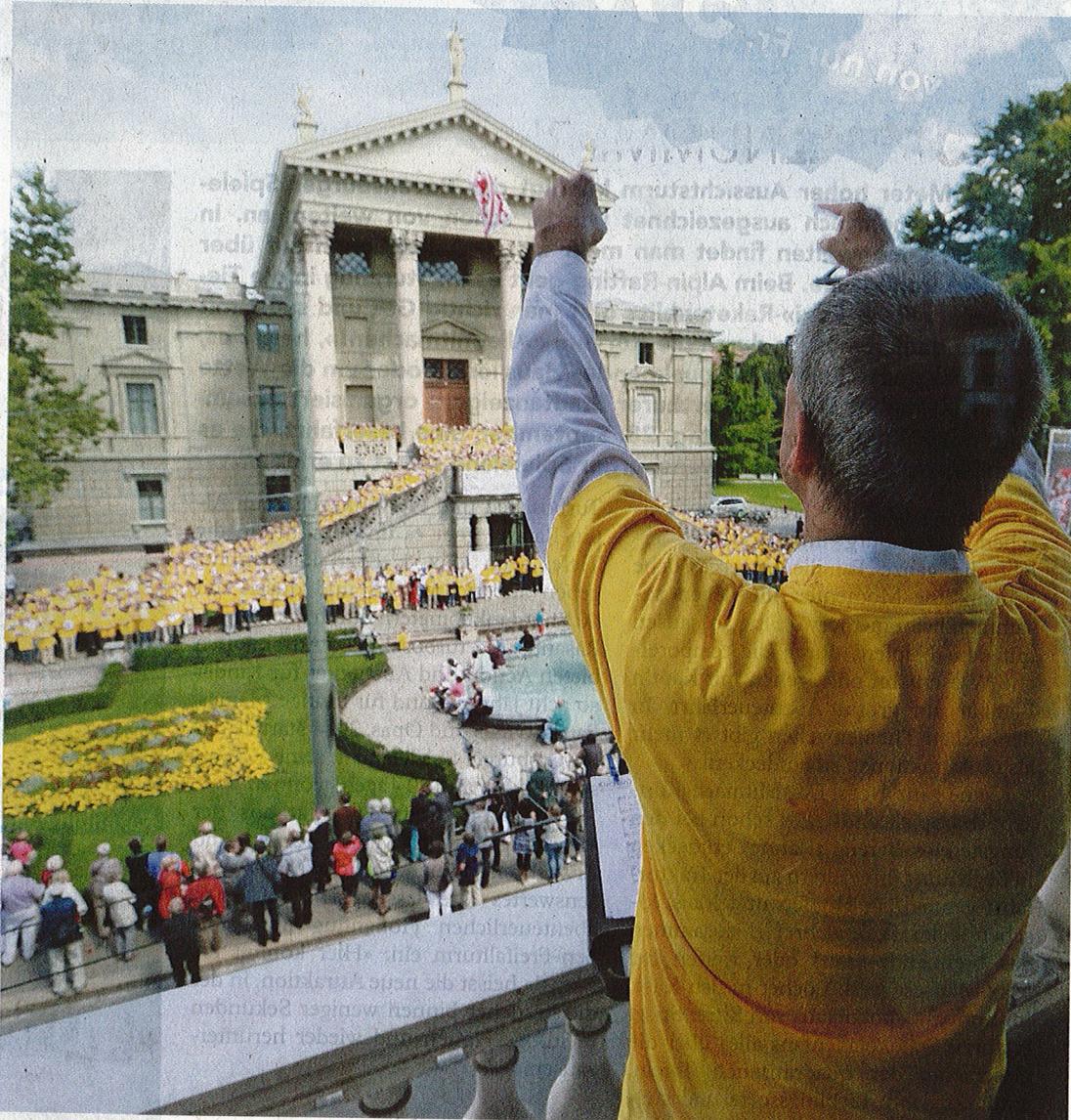


## 850 sangen für Winterthur



Über 750 Sängerinnen und Sänger dirigiert Christoph Germann von vis-à-vis dem Stadthaus.

David Baer

**STADTHAUS** Bei schönstem Wetter hatte der «Chor der 750 Stimmen» am Sonntag einen einmaligen Auftritt. Ein überwältigendes Erlebnis, wie der Selbstversuch zeigte.

Kurz vor 11 Uhr herrscht beim Stadthaus Grossandrang: Alle freiwilligen Sängerinnen und Sänger erhalten Wasser, Noten und ein knallgelbes T-Shirt. In der langen Kolonne, die sich ins Stadthaus hinein- und dann wieder hinausstaut, hat man Zeit zum Plaudern, denn man begegnet vielen bekannten Gesichtern,

ganz im Sinne des Jubiläumsmotors «Wir sind Winterthur». Mit Kind und Kegel, Hut und Hund drängt sich die gelbe Masse dann auf der Stadthausstreppe; der Dirigent Christoph Germann auf dem Balkon vis-à-vis ist zwar nicht von überall her sichtbar. Aber sobald es ringsum singt, stimmt man einfach mit ein; der satte Sound des Bläserquartetts zuoberst auf der Treppe liefert dazu das Fundament.



Gegen 12 Uhr ist der Bus umgeleitet, des Brunnens Geplätscher gestoppt, und der Stadtpräsident singt mit. «Die 800 T-Shirts und 750 Notenblätter sind weg», freut sich der Projektleiter, Pfarrer Benjamin Stückelberger. «Da auch einige ohne Ausrüstung mitsingen, dürften es rund 850 sein.» Mit «Morning Has Broken» geht es los, danach intoniert der Chor populäre Kirchenlieder. 16 Minuten dauert das Konzert – leicht länger als die geplanten 750 Sekunden. Dass nur ein kleines Publikum zuhört, tut der Freude keinen Abbruch. Alex Hoster